

### Pflegerstatistik 2003 nicht fehlinterpretieren

Statistiken sind immer nur so gut wie ihre Quellen, das wird einmal mehr bei der gerade veröffentlichten Pflegerstatistik 2003 deutlich: die ersten Pressemeldungen gehen für den ambulanten Bereich von einer leichten Zunahme der Dienste aus, was auf den ersten Blick auch richtig ist: es gibt in der Amtlichen Statistik im Vergleich zu 2001 immerhin 25 Dienste mehr. Aber leider nur, weil zumindest in zwei Bundesländern die Pflegerstatistik 2001 nicht vollständig war. In **Baden-Württemberg** sind 2003 über **200 Pflegedienste** dazu gekommen. Tatsächlich dürfte eine ähnliche Anzahl jedoch in der Statistik 2001 gefehlt haben. Basis dieser Statistiken sind die von den Einrichtungen zurückgesandten Daten. Die statistischen Landesämter schreiben allen ihnen bekannten Pflegedienste an und stützen sich dabei in der Regel auf die Adressen, die Ihnen die Pflegekassen zur Verfügung stellen. Offensichtlich war die Datenbasis in 2003 vollständiger als in 2001. Die gleiche Problematik trifft für **Niedersachsen** zu. Auch hier gibt es in 2003 **76 neue Dienste**, die jedoch in der

### Vergleich Pflegerstatistik 2001 und 2003

	2001				2003			
	Gesamt	Privat	Gem.	Öffentlich	Gesamt	Privat	Gem.	Öffentlich
BadenWürttemberg	771	166	570	35	984	378	565	41
Bayern	1.648	707	926	15	1.583	723	848	12
Berlin	351	226	125	0	374	262	112	0
Brandenburg	516	311	200	5	502	303	195	4
Bremen	128	77	51	0	116	69	47	0
Hamburg	340	249	89	2	314	235	78	1
Hessen	808	435	312	61	787	451	281	55
Meckl.-Vorpommern	384	197	183	4	382	203	177	2
Niedersachsen	922	495	402	25	998	567	408	23
Nordrhein-Westfalen	2.078	1.104	957	17	2.004	1.129	861	14
Rheinland-Pfalz	380	185	191	4	376	189	184	3
Saarland	147	98	48	1	131	86	43	2
Sachsen	879	581	289	9	892	605	282	5
Sachsen-Anhalt	444	282	156	6	460	294	159	7
Schleswig-Holstein	428	187	225	16	354	165	179	10
Thüringen	370	193	173	4	362	190	168	4
<b>Gesamt</b>	<b>10.594</b>	<b>5.493</b>	<b>4897</b>	<b>204</b>	<b>10.619</b>	<b>5.849</b>	<b>4587</b>	<b>183</b>

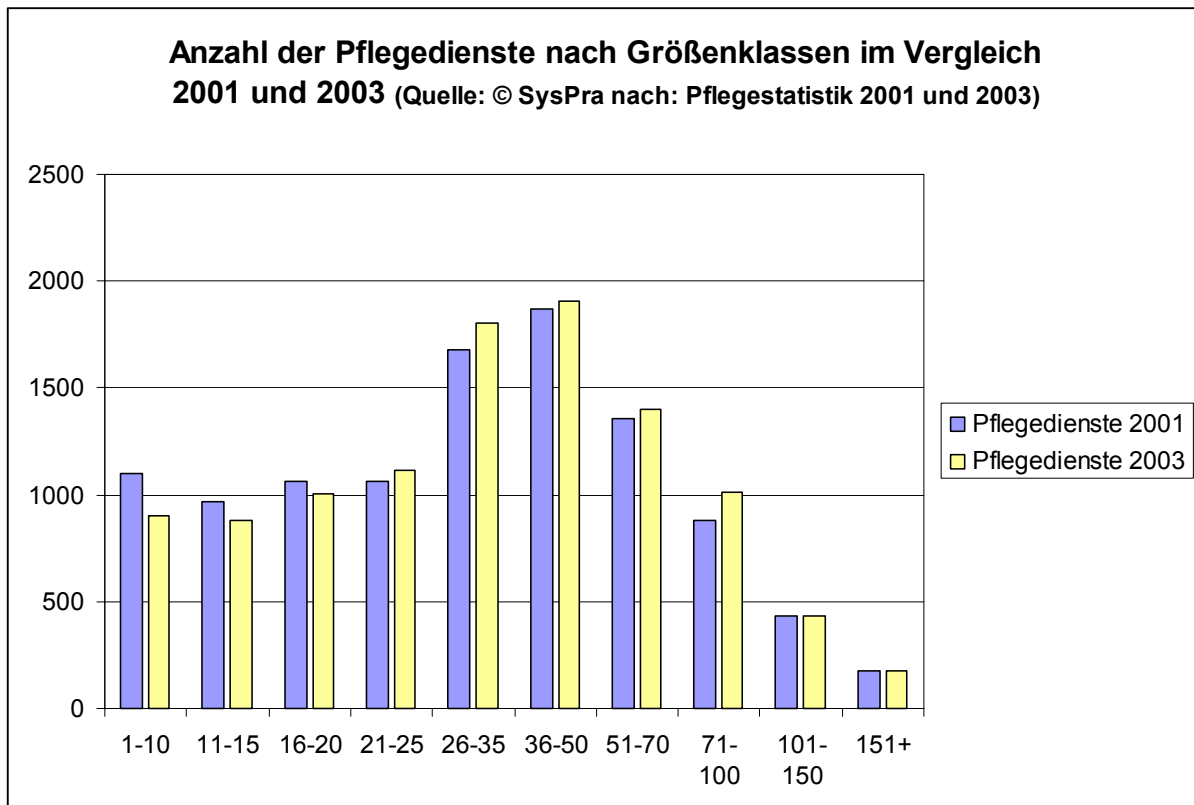
© Syspra auf Basis Pflegerstatistik 2001 und 2003

Statistik 2001 zumindest teilweise fehlten. Für **Schleswig-Holstein** lässt sich ein umgekehrtes Bild beobachten, eine überproportionale Abnahme. Bereinigt man die Statistik 2003 um diese drei Länder, ergibt sich eine Reduzierung der Einrichtungs-

zahl um ca. 2,5%, wobei die wohlfahrtlich organisierten und kommunalen Einrichtungen deutlicher abnehmen, privat organisierte Einrichtungen sogar leicht zu nehmen.

### Kleine Einrichtungen werden größer

Die Auswertung nach Größe der Einrichtungen (Anzahl der versorgten Pflegebedürftigen) zeigt eine Tendenz auf, auf die wir schon in der ausführlichen Auswertung zur Pflegerstatistik 2001 hingewiesen haben: die sehr kleinen Einrichtungen nehmen deutlich ab, zugunsten größerer Unternehmensstrukturen. Gab es 2001 noch knapp 40% der Einrichtungen mit nicht mehr als 25 Pflegebedürftige nach SGB XI, so ist diese Zahl zurückgegangen auf immerhin noch 36,7%.



Somit gibt es bundesweit immer noch 1.780 Einrichtungen, die nicht mehr als 15 Pflegebedürftige nach SGB XI betreuen. Selbst wenn man noch einen Anteil alleiniger SGB V-Kunden dazu addiert, reicht diese Unternehmensgröße auf Dauer nicht aus, um die Versorgung kontinuierlich und entsprechend den Qualitätsanforderungen durchzuführen. Zumindest schwierig wird es bei Einrichtungen mit insgesamt nicht mehr als 25 Pflegebedürftigen.

Demnächst wird Syspra eine ausführliche Auswertung der Pflegerstatistik 2003 einschließlich der Länderdaten sowie eines Vergleichs mit 2001 veröffentlichen.

Bielefeld, 13.07.2005

© System & Praxis Andreas Heiber